

# VORWORT

Dieses Buch erscheint in zweiter Auflage. Das ist als ein großer Erfolg anzusehen, weil zum einen die Erstauflage innerhalb eines Jahres verkauft worden ist und zum anderen - was weitaus gewichtiger ist - dieses Thema offensichtlich in einer breiteren als der wissenschaftlichen Öffentlichkeit eine Bedeutsamkeit erlangt hat.

"Teleteaching is easy!?" so lautet die These der Autorin. Der positive Part der These besagt, dass Teleteaching erfolgreich sein kann, wenn eine Reihe von Kriterien erfüllt werden. Hieran hat die Autorin gearbeitet. Sie stellt ein Raster zusammen, das von allen Providern, Produzenten, Firmen und Universitäten angelegt werden kann, die sich auf das Abenteuer Teleteaching einlassen. Der Mehrwert des von der Autorin beschriebenen Weges liegt auf der Hand: Wenn man die Voraussetzungen für das Initiieren von Teleteachingprozessen optimiert, wird der Wahrscheinlichkeit nach der Nutzer davon profitieren. Ein Ausrichten an den Vorgaben des Rasters gewährleistet, dass der Lerner möglichst optimale Voraussetzungen für das Lernen antrifft: Er wird aktiv beteiligt, motiviert, erhält Unterstützung, wenn er diese benötigt, die Lerninhalte sind auf sein Berufsfeld zugeschnitten, multimedial aufbereitet usw.

Die Autorin beschreibt sowohl die entsprechenden Methoden der Evaluation als auch den inhaltlich begründeten Weg, der zu gehen ist, um diese Optimierung umzusetzen. Der inhaltliche Ansatzpunkt ist durch die Pädagogik, Lern- sowie Instruktionspsychologie gegeben. Aus diesen Quellen entnimmt sie den "state of the art", um dann die Frage zu stellen, ob Drehbücher oder konkrete Produktionen suboptimal entwickelt worden sind und wo Verbesserungsmöglichkeiten bestehen.

Der Markt ist, was die Nutzung von Technologien zum Zwecke des Lernens anbetrifft, von einer starken Dynamik geprägt. Bereits jetzt ist zu beobachten, dass neben dem Fernsehen zunehmend andere Technologien eine Rolle spielen: das Schlagwort eLearning steht für

diese Entwicklung. Es schließt alle Vorgehensweisen ein, bei denen das Lernen technologiegestützt erfolgt.

Es ist einfach zu behaupten, wie befänden uns im Umbruch von der Informations- zur Wissensgesellschaft. Das ist zunächst nichts anderes als ein von der wirtschaftlichen Notwendigkeit übernommenes Argument der Politik. Der Weg zur Wissensgesellschaft kann nicht ausschließlich über Neue Technologien gegangen werden, sie bieten aber große Chancen, indem sie einer großen Zahl von Nutzern Zugang zu Informationen eröffnen. Je besser, d.h. nutzerfreundlicher sie diese präsentieren, desto eher kann der Einzelne daraus sein Wissen konstruieren. Den Grad der Nutzerfreundlichkeit zu bestimmen und diesem Aspekt die notwendige Beachtung zu verschaffen - dazu leistet das hier erarbeitete Raster einen Beitrag.

Ich wünsche diesem Buch weiterhin eine positive Resonanz und eine kritische Würdigung.

Landau, Oktober 2000

Prof. Dr. Reinhold S. Jäger